

Starke Entwicklung in verbessertem Geschäftsumfeld

Joe Kaeser, CFO








Trading Update – Telefonkonferenz für Journalisten
München, 27. September 2010

Haftungsausschlussklärung

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen des Siemens-Vorstands und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Für Siemens ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Siemens-Vorstand derzeit erwartet; der Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; der zunehmenden Volatilität und des weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; der Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen, sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, zu denen, ohne Einschränkungen, die Sektoren Industry, Energy und Healthcare gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; der fehlenden Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie der Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen dieser Ermittlungen ergeben; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf das laufende Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Ergebnis Summe Sektoren, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), EBITDA (angepasst), EBIT (angepasst), Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sowie Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens unter www.siemens.com/nonGAAP. Weitere Informationen enthalten die Form 20-F für das Geschäftsjahr 2009 von Siemens unter „Supplemental financial measures“. Die Form 20-F finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens oder über das EDGAR-System auf der Website der US-Börsenaufsichtsbehörde.

Schnellere und kraftvollere Erholung der Weltwirtschaft

Reales Wirtschaftswachstum (in Prozent)		2009	2010
Welt		-1,8	+3,7
USA		-2,6	+2,8
Deutschland		-4,7	+3,2
China		+9,1	+10,2
Brasilien		-0,2	+6,8
Indien		+6,8	+8,2
Russland		-7,9	+4,2

Wachstumsperspektiven
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erholung des Weltwirtschaftswachstums schneller und kraftvoller als erwartet ▪ Hohe Wachstumsdynamik dürfte sich in kommenden Monaten etwas abschwächen ▪ Weltwirtschaft wird 2011 aber voraussichtlich immer noch um mehr als drei Prozent zulegen ▪ Schwellenländer wachsen schneller als Industrieländer ▪ Wachstum in zwei Geschwindigkeiten dürfte in kommenden Jahren anhalten

Quelle: IHS Global Insight; August 2010

Erfreuliche Entwicklung beim Auftragseingang

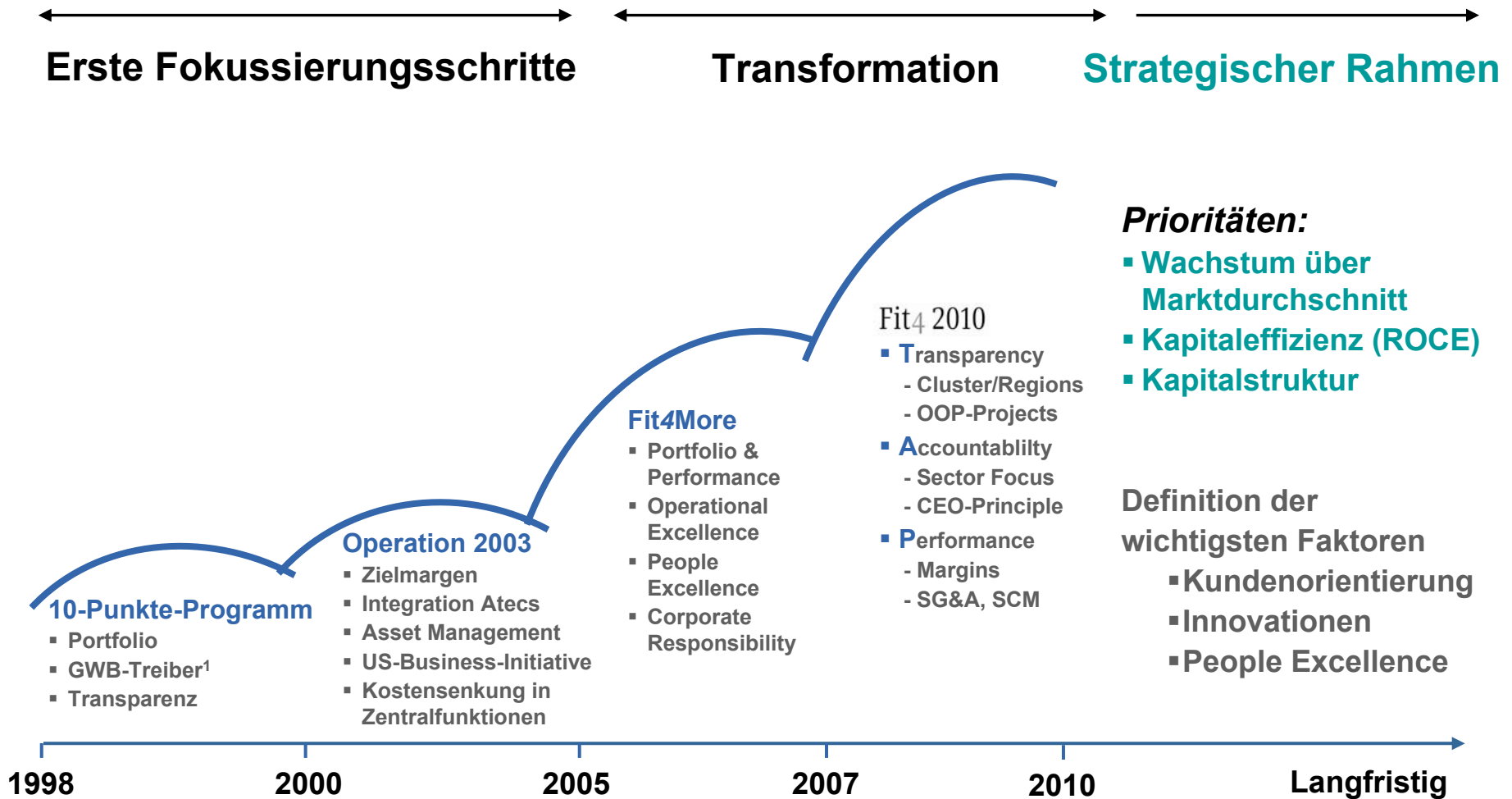
Im Vergleich zum
Vorjahr¹⁾ Vorquartal¹⁾

Anmerkungen zu Q4

<p>Summe Sektoren</p>	<p>Auftragseingang </p> <p>Umsatz </p> <p>Ergebnis ²⁾ </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Restrukturierungen ~150 Mio. EUR in Q4
<p>Industry</p>	<p>Auftragseingang </p> <p>Umsatz </p> <p>Ergebnis </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhaltende Erholung bei kurzzyklischen Geschäften ▪ Erste Anzeichen von Erholung bei langzyklischen Geschäften ▪ <u>IS</u> belastet von Kosten für Restrukturierung und eines Projektengagements mit einem lokalen Partner in den USA
<p>Energy</p>	<p>Auftragseingang </p> <p>Umsatz </p> <p>Ergebnis ²⁾ </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Fossil Power Generation</u>: Stärkeres Neugeschäft und gute Projektumsetzung ▪ <u>Renewable Energy</u>: Starkes Volumenwachstum, Umsatzmix weniger günstig
<p>Healthcare</p>	<p>Auftragseingang </p> <p>Umsatz </p> <p>Ergebnis ²⁾ </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsatzwachstum getrieben von Wechselkurseffekten ▪ <u>Imaging & IT</u>: Anhaltend starke operative Entwicklung ▪ <u>Diagnostics</u>: Wertminderung von voraussichtlich ~1,4 Mrd. EUR (nicht zahlungswirksam)
<p>Siemens (fortgef. Akt.)</p>	<p>Ergebnis nach Steuern ²⁾ </p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>NSN</u>: Restrukturierung weiter verzögert ▪ <u>SIS</u>: Erhebliche Restrukturierungskosten, z.T. mit Auswirkungen bis GJ 11 ▪ <u>CMPA</u>³⁾: Kosten für Ausstieg bei Electronics Assembly ▪ <u>SRE</u>: Beeinflusst von REIP-Implementierungskosten

1) Indikationen beziehen sich auf die berichteten Zahlen 2) Ohne Berücksichtigung der Diagnostics-Wertberichtigung (GJ 2010), potenzieller Auswirkungen aus rechtlichen und regulatorischen Themen (GJ 2010) sowie der NSN-Wertberichtigung (GJ 2009). 3) CMPA (Centrally managed portfolio activities) – Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten

Kapitaleffizientes Wachstum hat Priorität



1) GWB: Geschäftswertbeitrag